



MÄCHTIG, SCHNELL UND ERGONOMISCH

1. APPE 2.5

Die Neufassung der Adobe PDF Print Engine bringt eine Vielzahl an Verbesserungen, einschließlich eine bessere Speicherteuerung, eine bessere Kompatibilität mit Acrobat und einen verbesserten Träger für Schrifttypen und Form-XObjects (mehrfach auftretende Objekte), usw.

Im Folgenden die Liste der für den Benutzer spürbaren Veränderungen und Verbesserungen:

- > Schnelleres RIP bei Dateien mit Transparenz. (Die durchschnittliche Verbesserungsquote liegt bei 20%).
- > Eine neue Option « Global Rasterization » ermöglicht eine viel schnellere Vorschau von Dateien mit Transparenz und/oder Overprints (und die Möglichkeit, nur zur Vorschau zu gehen). Diese Option ist vom Werk aus deaktiviert, denn sie kann Auswirkungen auf die Farben haben und das Risiko der Abweichungen zwischen der Vorschau und dem Druck erhöhen.
- > Die direkte Farbsubstitution (*Direct Color Substitution*) funktioniert nunmehr automatisch, wie bei GhostScript.
- > Der Spot Color Druck funktioniert jetzt mit einem RGB-Ausgang
- > Die vollständige Liste aller Dateiformate (RGB oder CMYK, Bilder oder Vektoren) die in den PDF-Dokumenten eingebaut sind kann nun während der Vorschau bereitgestellt werden.
- > Die Option der vorgeschrittenen Farbfüllmethoden (*Adobe Advanced Spot Blending*) wurde verbessert.

2. i1Prism V2

Die V9 von Caldera integriert i1Prism V2, das Engine von i1Profilers. Dieser ermöglicht eine bessere Fließfähigkeit (so löst er im Besonderen das Problem der erratischen Kurven bei Angrenzung an Neutralfarben), bei gleicher (bzw. besserer) Präzision. Unter gewissen Umständen ermöglicht er im Druckmodus Ncolor die Erreichung besserer Profile. Dieser hat auch mehr Einstellungsoptionen (zum Beispiel, im Wahrnehmungsmodus erscheint eine Kontrast- und eine Sättigungsleiste).

3. Farbjustierung

Diese Funktion, oft auch « *last minute Color Correction* » (letztmögliche Farbjustierung) genannt, eröffnet Caldera Benutzern die Möglichkeit der genauen Farbkorrektur, zusätzlich zu dem Standard-Farbmanagement. Die Benutzeroberfläche enthält die Standardleisten (Kontrast, Helligkeit, Sättigung, usw.) mit Vorschau in Echtzeit.

4. Wiederaufnahme von Aufträgen (Jobs)

Über diese Funktion kann der Benutzer durch Doppelklick auf einen in einem beliebigen Stadium befindlichen Job im Spooler, das jeweilige Druckfenster mit genau denselben Druckeinstellungen wieder öffnen. Hierdurch ist es möglich Einstellungen im Zweifelsfalle zu überprüfen oder den Job mit abgeänderten Einstellungen ablaufen zu lassen.

5. Linearisierungskorrektur

Diese neue Funktion der Option EasyMedia ermöglicht eine erneute Synchronisation eines ICC-Profiles bei geläufigen Druckbedingungen. Sie korrigiert Linearisierungskurven um einer Alteration der Stärke der Primärfarben entgegenzuwirken, wie zum Beispiel nach einer größeren Einstellungsänderung des Druckers oder nach einer gewissen Druckzeit, wenn der Tintenfluss aus den Düsen abnimmt. Der Prozess unterliegt dem Druck und der Vermessung eines Zielprofils, der Rest läuft dann automatisch ab.

Vor dem Versuch, die Linearisierungskurven zu korrigieren zeigt EasyMedia einen Alterationsbericht bezüglich der Tintenstärke an und schlägt dem Benutzer die Linearisierungskorrektur vor, wenn diese ihm nützlich erscheint.

6. Benutzerkonfiguration

Diese Funktion ermöglicht dem Benutzer die gewohnte Druckerkonfiguration (Druckfenster) in einer benannten Datei abzulegen. Über ein Menü kann man auf alle gespeicherten Benutzerkonfigurationen zurückgreifen. Der Benutzer kommt so problemlos von einem Workflow-Druckauftrag zum anderen. Man kann ein ähnliches Ergebnis erreichen, indem man das Druckmodul in die Anwendungsleiste kopiert. Eine Druckerkonfiguration ist jedoch schneller und flexibler. Diese Methode ist dem Standard-„Workflow“ von Caldera ähnlich (der eine Druckautomatisierung darstellt).

7. Farbpaletten

Unter einer Farbpalette (*ColorBook*) ist ein mehrseitiges PDF-Dokument zu verstehen, das im Prinzip eine breite Anzahl von Farbmustern enthält. Mit Hilfe einer Farbpalette ist es möglich einen visuellen Farbvergleich zwischen einer vorgegebenen Farbe (z.B. Reproduktion eines Logos) und der Farbe, die ein gewisser Drucker (oder genauer gesagt eine gewisse Druckerkonfiguration: Kombination von Drucker, Medien, Auflösung, usw.) tatsächlich zu produzieren vermag.

Üblicherweise enthält eine Farbpalette auf das Material abgestimmtes Farbraum, (für Drucker des Typs CMYKOG, enthält die entsprechende Farbpalette alle mit CMYKOG möglichen Farbkombinationen, mit einer regelmäßigen Abstufung von beispielsweise 5%). Eine Farbpalette kann auch Farbaufstellungen von nummerierten Farbtönen enthalten, wie zum Beispiel das PMS (Pantone Matching System). Sie kann auch auf eine ganz bestimmte Farbe abzielen und enthält Farbvariationen die dieser Farbe sehr nahe kommen. Es besteht die Möglichkeit verschiedene Elemente einzustellen: Größe der Farbmuster, Seitengröße, Textanzeige unter den Musterflächen, usw.

8. Gutters

Diese neue Funktion druckt bei jedem Job für jede Tinte Farbstreifen oder –balken aus. Sie werden neben dem Job gedruckt. Auf diese Weise gibt der Drucker ununterbrochen Tinte ab, um abrupten Änderungen der Tintenintensität oder der Verstopfung der Düsen vorzubeugen. Diese Farbstreifen können vielfältig eingestellt werden : Größe, Position, usw.

9. LiveSpooler

Der LiveSpooler ergänzt den Spooler von Caldera durch die Möglichkeit auf die Liste der Druckarbeiten von „Offline-Druckern“ zuzugreifen. Er ist basiert auf einer von Caldera festgelegten Auszeichnungssprache XML und ermöglicht den Datenaustausch zwischen dem Druckmanager und dem Caldera Spooler.

Für entsprechend ausgerüstete Drucker zeigt der Caldera-Spooler detailgenau die Abwicklung der Druckerwarteschlange an: Zeitpunkt des Eintritts in die Warteschlange, Zeitpunkt und Anzahl der Druckaufträge, und Zeitpunkt der Löschung. Zusätzlich ist der Spooler in der Lage sowohl die vom Drucker abgegebenen Fehler- und Warnanzeigen, als auch den Tintenstand anzuzeigen.

Die Benutzer von Flow+ werden auf diese Option zurückgreifen können, die den Rücklauf von Offline-Druckern automatisiert.

10. Darstellung Chinesischer Schriftzeichen und Türkisch

Die chinesische Sprache, aber auch die türkische Sprache, und Ihre Schriftzeichen können in der V9 jetzt vollständig dargestellt werden, einschließlich der Eingabemethoden chinesischer Texte. Zur besseren Lesbarkeit wird auf die Schriftzeichen einen Antialiasing angewandt.

11. Tintensparer

Diese völlig neue Funktion ermöglicht dem Benutzer eine Option, die dazu führt, dass während des Druckvorgangs Tinte eingespart wird. Sie wird in dem Druckvorgang konfiguriert und nicht in der Profilierung. Verschiedene Einstellungen « Standard », « Hoch » und « Maxi » entsprechen dabei den unterschiedlichen Einsparungsgraden. Das Drucken mit dem Tintensparer hat keinen Einfluss auf die Farben d.h. es werden dieselben Farben wiedergegeben (bei mehr Farbmenge erreicht man jedoch einen größeren Körnungseffekt). Der Tintensparer ist eine Zusatzanwendung und erfordert einen gesonderten Lizenzschlüssel.